

Speyer - JU Speyer gemeinsam mit Axel Wilke und dem Jugendstadtrat Speyer zu Gast beim Jugendcafé Speyer-Mitte

01.03.2013 08:35 | Rubrik: Politik | Ort: Speyer



[Speyer/Metropolregion Rheinneckar](#) - „Einfach Klasse!“ JU [Speyer](#) gemeinsam mit Axel Wilke und dem Jugendstadtrat [Speyer](#) zu Gast beim Jugendcafé [Speyer-Mitte](#)

Begeistert von den attraktiven Räumlichkeiten zeigten sich die Junge Union (JU) [Speyer](#) und Axel Wilke, [Speyerer](#) Landtagsabgeordneter der CDU, nach einem Besuch im vor kurzem eröffneten neuen Jugendcafé [Speyer-Mitte](#).

Andreas Scherer, Geschäftsführer der CoLab gGmbH, und einer der Hauptinitiatoren des Projekts, stand dabei als Gesprächspartner ebenso

zur Verfügung wie mehrere Mitglieder des Jugendstadtrats, der einer der Hauptpartner von CoLab beim Betrieb der Einrichtung ist.

Besonders beeindruckt waren Wilke und die JU-Vertreter von den Graffitis, mit denen der [Speyerer](#) Künstler Gracjan Pielich die Wände verziert hat und die wie selbstverständlich den

Dom, und die Hand der Kaiserin Gisela mit Technobildern verknüpfen. Auch das hauseigene Tonstudio, in dem junge Musiker ihre Musik aufnehmen können und dabei bei Bedarf

fachmännisch unterstützt werden, stieß auf reges Interesse der Gäste. Im anschließenden Gespräch stellte Andreas Scherer das Angebot im Jugendcafé dar. Zunächst jeden Donnerstag

werde ein offener Jugendtreff angeboten. Von 17 Uhr bis 21 Uhr sind Jugendliche gern gesehen. Wer will, kann gemeinsam Musik hören oder am Computer arbeiten. Die

Programmierung eigener Webseiten zu lernen, ist eine der Möglichkeiten, die CoLab dabei kostenlos anbietet. In naher Zukunft wird es darüber hinaus auch möglich sein, Filme zu

zeigen. Ein Tischkicker ist auch schon bestellt. Ziel des Cafés ist es einerseits, den Jugendlichen in zentraler Lage einen Raum zum Feiern und Abhängen zu geben, aber auch

andererseits, Jugendlichen niedrigschwellige Bildungsangebote zu machen. Scherer versteht das Projekt dabei auch als ein Beispiel gelebter Integration, denn Jugendliche mit

Migrationshintergrund oder aus schwierigen Verhältnissen anzusprechen ist ein besonderes Ziel des Jugendcafés.

Neben dem offenen Jugendtreff, den CoLab selbst verantwortet, können auch Kooperationspartner den Raum nutzen. Prominentester Partner ist dabei der Jugendstadtrat, der nicht nur offene Sitzungen und eine Sprechstunde dort abhält, sondern auch als erstes Projekt einen Poetry-Slam-Kurs anbietet, mit einem öffentlichen Wettbewerb am Ende. Was Wilke und die JU-Vertreter besonders freute, ist, daß CoLab auch plant, das Jugendcafé für private Feten zu vermieten. „Nach der langwierigen Diskussion um Räume in der Stadt, in der

Jugendliche ihre Partys feiern können, ist dies eine Super-Sache“, waren sich Jugendstadtrat-Vorsitzender Chong Zhang und Wilke einig, „mit der tollen Optik und der Musik- und

Lichtanlage ist das Jugendcafé eine prima Partyzone“. Ein Vertrag, der die Nutzungsbedingungen regeln soll, wird derzeit ausgearbeitet. Offen ist noch die Höhe der Miete. Axel Wilke und Michael Spirk von der JU setzten sich dabei dafür für einen moderaten Preis für Jugendliche ein.

„Das Jugendcafé ist eine richtig tolle Sache“, so das abschließende Fazit der JUler, die versprochen, überall dafür zu werben, daß das Jugendcafé möglichst rasch bekannt wird. Und

Wilke fügte hinzu: „Großes Kompliment an Andreas Scherer und seinen Partner Thomas Friedrich, dass sie so viel Herzblut, Zeit und auch Geld für die Jugendarbeit opfern“.